

## Grußwort 2020

In jedem Jahr verspreche ich Ihnen Cape Classic Konzerte, die alle Sinne betören.

Das sagt sich so leicht und ist doch immer wieder eine große Herausforderung für mich. Welche Schwerpunkte soll man setzen? Welche Spitzenkünstler sind verfügbar?

Ich freue mich, dass es mir wieder gelungen ist, Ihnen Cape Classic auch in seiner sechzehnten Saison in seinem bewährten Konzept präsentieren zu können: Herausragende Künstler im faszinierenden Ambiente des wunderschönen Rossinisaals im Arkadenbau von Bad Kissingen.

Es ist diese besondere Verbindung von Hörgenuss, historischen Räumen und beeindruckender Landschaft am Fuße der Rhön, die alle Sinne berührt und jedes unserer Konzerte zu einem einmaligen Gesamtkunstwerk werden lässt.

Das Thema des ersten Konzerts von Cape Classic am 9. Mai 2019 lautet „ **Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer - von der musikalischen Hochsprache zum musikalischen Dialekt**“

Ich hoffe, dass der Blick auf die nachfolgenden Zeilen Sie neugierig macht auf die Zeitreise vom 18. zum 19. Jahrhundert und die besondere Entwicklung der „musikalischen Sprache“ mit dem Bamberger Streichquartett als „Reisebegleiter“.

Durch Klangschönheit, intensive Gestaltung, stilistische Sorgfalt und hohes technisches Niveau wird jedes Konzert des Bamberger Streichquartetts zu einem Erlebnis, das die Musiker so anregend wie möglich gestalten. Besonders erwähnenswert sind die Moderationen zur Musik durch den Cellisten Karlheinz Busch, der das Publikum charmant und mit enormen Wissen von der musikalischen Hochsprache zum musikalischen Dialekt hinführt.

Mozart, inspiriert von seiner aktuellen Italienreise schreibt 1772 in Salzburg drei Divertimenti, die dem Geschmack des neuen Herrschers Colloredo gefallen sollten. Neu ist in seinem Divertimento D-Dur KV 136 das „Singende Allegro“.

Das „Lerchenquartett“ von Haydn zählt zu den beliebtesten Werken der Kammermusikliteratur. Dieses Quartett in D-Dur verdankt seinen Beinamen „Lerchenquartett“ seinen Anfang im 1. Satz. Über zarte, Begleitfiguren erhebt sich in höchster Lage die Melodie der 1. Violine, tatsächlich wie ein Vogelruf.

Nach der Pause dann die „leichtere Kost“ im „musikalischen Wiener-Dialekt“.

Musik von Schubert, Lanner und Strauß lassen das Wien des 18. Jahrhundert lebendig werden. Verraten wird die Abfolge nicht: Es soll eine Überraschung werden!

Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, das Bamberger Streichquartett, Musiker der Bamberger Symphoniker, nach Bad Kissingen einzuladen.

Raúl Theo Arias (1. Geige), Andreas Lucke (2. Geige), Branko Kabadaic (Viola) und Karlheinz Busch (Violoncello) werden uns mit ansteckender Spielfreude, Witz und Humor in das Wien des 18. und 19. Jahrhunderts entführen.

Dr. Florian Herrmann, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien ist Schirmherr dieses Konzerts.



Bewegende Momente sind also garantiert - auch beim 2. Konzert von Cape Classic 2020, das am Samstag, dem 12. September 2020, stattfindet: *„Halb zog sie ihn, halb sank er hin“*

**Ein besonderer Abend (Sopran, Horn und Klavier)!! mit Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Franz Lachner.**

Das Waldhorn ist der instrumentale Inbegriff der musikalischen Romantik und so haben viele Komponisten wie Richard Strauss, Franz Lachner und Franz Schubert diesem Instrument unsterbliche Denkmale gesetzt. An diesem außergewöhnlichen Konzertabend von Cape Classic werden viele romantische Lieder zu hören sein. Ein besonderes Klangerlebnis erwartet Sie bei Beethovens Sonate No.17 für Horn und Klavier.

In einer einmaligen Zusammenstellung aus instrumentalen und vokalen Werken werden Katja Stuber (Sopran) und Boris Kusnezow (Piano) neben ausgewählten Schubertliedern zusammen mit dem Hornisten Christoph Eß im Trio u.a. „Das Alphorn“ (R. Strauss), „Frauenliebe - und -leben“ (F. Lachner) und die Szene „Auf dem Strom“ von F. Schubert interpretieren.

Im Sommer 2011 feierte **Katja Stuber** ihr viel beachtetes Debüt bei den 100. Bayreuther Festspielen, wo sie auch in den Jahren 2012 -2014 in gleicher Partie zu hören war. 2013 trat Katja Stuber zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen auf. Ihre erste Solo-Lieder -CD „Lachen und Weinen“ mit dem Pianisten Boris Kusnezow, erntete beste Rezensionen. Seit dem Wintersemester 2017/18 hat Katja Stuber eine Dozentur im Fach Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg inne.

Der Durchbruch des Pianisten **Boris Kusnezow** begann 2009 mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs. Bald darauf feierte er sein Debüt in der Carnegie Hall und erhielt hervorragende Kritiken von der New York Times: „most impressive interpretation“. Boris Kusnezow unterrichtet an der Musikhochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

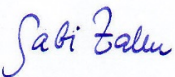
**Christoph Eß** gilt heute als einer der führenden Hornisten seiner Generation. Neben seiner Tätigkeit als Solohornist der Bamberger Symphoniker ist er Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und tritt zudem als gefragter Solist und Kammermusiker in Erscheinung. Zum Wintersemester 2017/2018 folgt er einem Ruf als Professor für Horn an die Musikhochschule Lübeck.

Freuen Sie sich also auf einen romantischen Abend der Extra-Klasse!

**Wie schon seit der Gründung des gemeinnützigen Vereins Cape Classic e.V., gehen nach wie vor die Gelder, die Cape Classic durch seine Konzerte erwirtschaftet in die Kap Region von Südafrika. Wir unterstützen damit drei sorgfältig und von mir persönlich betreute Projekte, deren Anliegen es ist, Kindern aus den Townships „Jamestown“, „Kayamandi“ und „Railton“ bessere Zukunftschancen durch eine gute Bildung zu ermöglichen. Nur wer eine solide Ausbildung und daraus resultierend später als Erwachsener auch ein erträgliches Einkommen hat, bleibt im Land, engagiert sich vor Ort und kann vor allem für sich und seine Familie selbst sorgen.**

Ich wünsche Ihnen viele inspirierende Momente bei unseren zwei ungewöhnlich beeindruckenden Musikerlebnissen in diesem Jahr und wünsche mir für Sie, dass Sie sich von unseren hochkarätigen Künstlern in neue musikalische Welten entführen lassen und dass Sie Cape Classic mit allen Sinnen genießen werden!

Ich freue mich sehr darauf, alle Cape Classic Freunde im Mai und im September in Bad Kissingen erneut begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit!  
Herzlichst Ihre



Saki Zalm

Gründerin des Festivals Cape Classic und erste Vorsitzende des gemeinnützigen Vereines Cape Classic e.V.